

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (2022)

Rubrik: Gesellschaft Pro Vindonissa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Pro Vindonissa

Protokoll der 125. Jahresversammlung,
Samstag, 15. Oktober 2022,
14.00–14.55 Uhr
im Rathaussaal in Brugg

Begrüssung

Der Co-Präsident Dave Roth begrüsst die anwesenden GPV-Mitglieder und Gäste. Der Mitgliederbestand betrug Ende Mai 2022 exakt 459 Personen; Zuwachs (17) und Verlust (18) halten sich fast die Waage. Der zwei verstorbenen Mitglieder wird mit einer Schweigeminute gedacht. – Anwesend sind 51 Personen, davon 50 GPV-Mitglieder.

Protokoll der 124. Jahresversammlung
vom 16. Oktober 2021

Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

Jahresbericht und Information des Co-Präsidiums

Im Jubiläumsjahr der GPV gibt es drei Kernpunkte: den Römertag vom 12. Juni, den Feldkurs für Freiwillige vom 12. bis 23. September beim Amphitheater und die heutige Jubiläumsfeier mit der Präsentation des neuen Geländeführers.

Der Römertag profitierte vom Wetterglück. Über 3200 Besucherinnen und Besucher waren zugegen und bestaunten u. a. die Wagenrennen und die Gladiatorenkämpfe. Es war dies die grösste Besucherzahl seit 2014. Einen grossen Dank richten die Co-Präsidenten Sabine Deschler-Erb und Dave Roth an die beiden Organisatorinnen des Römertages, Ines Winet und Nadja Melko, an die Stadt Brugg und die Gemeinde Windisch mit ihren Bauämtern, an die Kantonsarchäologie, das Römerlager Vindonissa und an alle Beteiligten. Die Jubiläumsgrabung beim Amphitheater war ebenfalls vom Wetter begünstigt. An drei Orten wurde auf der stark genutzten Amphiwiese gegraben. Zuvor war mit dem Bodenradar festgestellt worden, wo im Boden Mauerzüge vorhanden sind. Es wurden u. a. Mauerreste, zwei Seiten eines rechteckigen Baus und drei Bestattungen gefunden.

Die Jubiläumsfeier fand heute Morgen von 11 bis 12 Uhr in festlichem Rahmen und mit der Präsentation des neuen Geländeführers «Vindonissa in 40 Blickpunkten» statt.

Der Vorstand traf sich 2021/22 zu fünf Sitzungen. Als Publikationen erschienen der Jahresbericht 2021 sowie das Buch «Zu Gast bei Offizieren in Vindonissa» mit Vernissage am 12. Mai in der Bossartschür, dies mit einer köstlichen Darbietung des Kochs aus der römischen Offiziersküche. Und heute kann wie erwähnt der nagelneue Vindonissaführer überreicht werden. Schon bald werden weitere Bücher erscheinen: «Forschende Frauen in Vindonissa» und «Römische Legionsziegeleien in Hunzenschwil».

Bericht der Museumsleitung

Wie Rahel Göldi, Leiterin Römerlager Vindonissa, erläutert, war das Jahr 2022 im Römerlager bestimmt durch das Jahresthema von Museum Aargau, «1000 Düfte». Auch gab es eine neue Spiel-Tour mit dem Kamel Anissa im Legionärspfad Vindonissa. Der Garten im Vindonissa Museum mit seinen Blumen und Kräutern trägt wesentlich zum gewünschten Dufterlebnis bei. Die Vorträge zum Thema «Archäologie Persönlich» wurden geschätzt, ebenso die Weindegustationen mit den Vindonissa-Winzern. Am Römertag waren das Museum und der Legionärspfad mitbeteiligt. Die Familien-Sonntage kommen gut an. Anfang August präsentierte sich der Handwerker-Parcours im Gebiet Königsfelden-Legionärspfad, und morgen, Sonntag findet das Vindonissapark-Fest statt. Das Römerlager Vindonissa ist auch am Bäderfest in Baden vertreten, das vom 28. bis 30. Oktober über die Bühne gehen wird. Die Neupräsentation der «Vitrine AKTUELL» ist im November geplant.

Das Vindonissa Museum wurde im Berichtsjahr per 30. September von 10 600 Personen besucht. Der Legionärspfad Vindonissa zählt per 30. September rund 32 000 Besucher. Die Zahlen sind praktisch identisch mit jenen von Ende September 2019, was sehr erfreulich ist. Total gab es 2022 per 30. September rund 660 gebuchte Vermittlungsangebote (Anzahl Übernachtungen, Führungen, Workshops etc.) für rund 12 500 Teilnehmende, davon knapp 3800 Übernachtende in den rekonstruierten Legionärsunterkünften. Weiter informierte Rahel Göldi über die 2022 getätigten umfangreichen Kooperationen im Bereich Veranstaltungen, Geschichtsvermittlung und Bildung. Auch im Jahr 2023 sind «Archäologie Persönlich»-Begegnungen geplant. Zum Museumsjahr 2022 findet sich ein ausführlicher Bericht in diesem Band auf S. 81–88.

Jahresrechnung 2021

Auf den Seiten 111 und 112 im Jahresbericht 2021 sind die Jahresrechnung, der Finanzbericht und der Revisionsbericht zum Rechnungsjahr 2021 abgedruckt. Es liegt ein Gewinn von rund 10 000 Franken vor. Der Jahresbericht 2021 fiel um rund 4500 Franken günstiger aus als budgetiert. Für eine spätere Museumsrenovation konnten Rückstellungen gemacht werden.

Der Revisor Peter Ramseier verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zur Annahme mit gleichzeitiger Déchargeerteilung an den Vorstand und mit Dank für die geleistete Arbeit. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Der Kassier Christian Vogt sucht einen zweiten Revisor und hofft, dass sich unter den anwesenden GPV-Mitgliedern einer oder eine finden lässt.

Varia

Zwischen dem Verein Freunde Vindonissapark und der Gesellschaft Pro Vindonissa finden Gespräche statt mit dem Ziel einer Bündelung der Kräfte.

Therese Huwyler, welche Kasse und Administration der GPV betreut, wird im Sommer 2023 pensioniert. Die GPV dankt ihr für ihre wertvolle Arbeit.

Walter Tschudin, ehemaliger GPV-Präsident, ist begeistert von den T-Shirts des GPV-Vorstandes, die am Römertag getragen wurden. Er fragt, ob für ihn auch noch ein solches Kleidungsstück übrig wäre. Hauptsächlich aber dankt er dem Vorstand für seine grosse Arbeit.

Nach der Mitgliederversammlung gibt es die Möglichkeit, mit Jürgen Trumm und Matthias Flück an einer Kurzexkursion zu den im Geländeführer beschriebenen nahegelegenen Orten teilzunehmen. Man begibt sich zum Standort des Merkur-Tempels beim Campusareal, zur Südwestecke des Legionslagers, wo die Mauerüberreste nur zwei Handbreit unter dem Wiesland liegen, und zum Westtor, wo Weltgeschichte fast mit Händen greifbar ist: Imperium Romanum, Todesort eines römisch-deutschen Königs und Herrschaft des mächtigen eidgenössischen Stadtstaates Bern. Gut drei Dutzend Interessierte lauschen gebannt – mit dem neuen Geländeführer in der Hand – den anschaulichen Schilderungen der beiden Autoren.

Kathi Zimmermann

Jahresbericht des Co-Präsidiums

Im Jahr 1897 gründeten Samuel Heuberger und seine Mitstreiter die «Antiquarische Gesellschaft von Brugg und Umgebung». Zweck dieses Vereins war die Erforschung des römischen Vindonissa durch Ausgrabungen und Sammeln von Funden, die Verbreitung der Resultate in der breiten Öffentlichkeit sowie die Verbindung von Fachleuten und Laien. Dieses Ereignis jährte sich im Jahre 2022 zum 125. Mal. Der Vorstand hatte sich zum Ziel gesetzt, dieses Jubiläum gebührend und nachhaltig zu feiern. Um möglichst viele Mitglieder und ein breites Publikum zu erreichen, wurden mit dem Römertag Vindonissa, dem Feldkurs der Kantonsarchäologie Aargau und dem Jubiläumsanlass drei ganz unterschiedliche Veranstaltungen geplant.

Römertag

Als ersten Anlass im Jubiläumsjahr organisierte die GPV am 12. Juni unter dem Titel «Rasante Wagenrennen und Spektakel» zum 18. Mal den Römertag Vindonissa. Durch das Programm führte der Gründungspräsident der GPV Samuel Heuberger, gespielt von Hannes Flück. Publikumsmagnet waren die Wagenrennen, die erstmals am Römertag zu sehen waren (Abb. 1). Die Gladiatorenkämpfe im Amphitheater als weiteres Highlight gehören inzwischen fest zum Programm. Auf der Amphiwiese waren die römischen Legionäre stationiert und zahlreiche Partnerinstitutionen mit einem Infostand sowie Mitmachangeboten präsent. Unter dem Thema Abfall und Recycling in der Römerzeit und heute bot beispielsweise die Kantonsarchäologie Aargau Führungen zum Schutthügel an oder Kinder der Talenteria Schule thematisierten Müll heute. Am Stand der GPV konnte man sich wie anno dazumal zur Gründungszeit verkleiden und fotografieren lassen. Und der Vorstand der GPV machte auf unseren Verein und dessen Aktivitäten aufmerksam (Abb. 2). Direkt neben dem Amphitheater zeigten verschiedene Gruppen römisches Markttreiben und boten u. a. kleine Köstlichkeiten (Abb. 3), Öllampen oder römische Schuhe feil. Von der Kantonsarchäologie Aargau wurden diverse Workshops angeboten: Kinder bastelten sich ihre eigenen Helme, Schwerter, Schreiftafeln und vieles mehr. Das attraktive und vielseitige Programm und der sonnige Sommertag – es war eher zu heiss – zogen rekordverdächtige 3269 Besuchende an. Sicher gab es nach der Corona geschuldeten, vierjährigen Pause auch einen gewissen Nachholbedarf.

Alleiniger Austragungsort des Römertags war erstmals das Amphitheater mit der angrenzenden Wiese. Die Bündelung an einem Ort führte zu einem «römischen» Ambiente und Erlebnis. Sie ermöglichte weiter eine einfachere und effektivere Planung der Infrastruktur.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei den beiden Organisatorinnen Ines Winet und Nadja Melko für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken, der den grossen Erfolg dieses Anlasses erst ermöglichte. Sie wurden vom Römertag-OK Michael Melchior (Museum



Abb. 1: Erstmals am Römertag Vindonissa zu sehen: rasante Wagenrennen nach antikem Vorbild. Dieses Highlight zog viele Besucher an.

Aargau), Jonas Stucki (Werkdienst Brugg), Alain-André Eichholzer (Werkhof/Bauamt Windisch), David Roth (GPV), Philipp Tröster (KAAG) und Manuela Weber (KAAG) unterstützt. Insbesondere die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit mit dem Werkdienst der Stadt Brugg und dem Werkhof/Bauamt der Gemeinde Windisch war sehr erfreulich und ihr Engagement hat wesentlich zum Gelingen beigetragen. Sybilla Fischer und Pascal Meier vom Marketing Museum Aargau waren für die Bewerbung des Anlasses verantwortlich. Die Grafik der Drucksachen übernahm Jörg Blum. Allen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Sponsoren, ohne die die Durchführung des Römertags nicht möglich ist: Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, Stadt Brugg,

Gemeinde Windisch, Raiffeisenbank Wasserschloss, Schäpper Plattenbeläge GmbH, Schreinerei Schilling GmbH, Tschudin Urech Bolt Architekten AG, Valetti Bauunternehmung AG, Vindonissa-Winzer und Kathi Zimmermann. Schliesslich gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeitenden und den Römergruppen, die auch in diesem Jahr mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Feldkurs

Im September ging es dann zurück zu den Wurzeln der GPV. In Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie fand auf der grossen Wiese beim Amphitheater der Feld-



Abb. 2: Im neuen Kleid macht der Vorstand am Römertag auf die verschiedenen Angebote der Gesellschaft Pro Vindonissa aufmerksam.

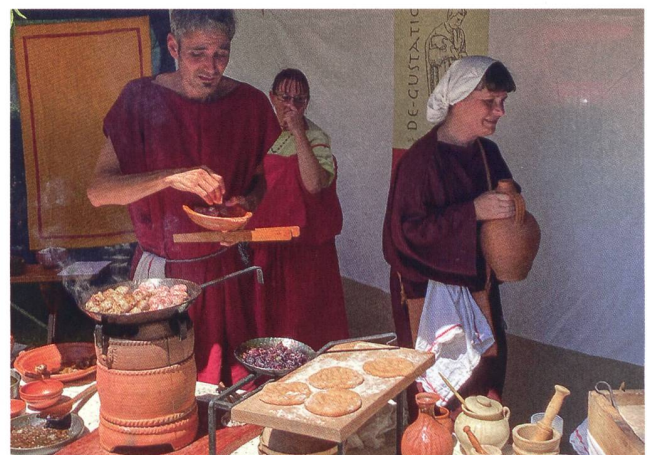


Abb. 3: Die Gruppe De-Gustatio kocht am Römertag in ihrer Schauküche kleine Köstlichkeiten nach römischen Rezepten und bietet sie dem Publikum zum Probieren an.



Abb. 4: Der Gründungspräsident Samuel Heuberger, gespielt von Hannes Flück, berichtet am Jubiläumsanlass aus der Gründungszeit der GPV. Und Jared Hevi, der Archivar der GPV, wirft einen Blick in deren 125-jährige Geschichte.



Abb. 5: Georg Matter, ehemals selbst Vorstandsmitglied der GPV, überbringt im Namen der Aargauer Regierung Glückwünsche zum Jubiläum.

kurs statt (dazu S. 29–38 in diesem Band), eine Ausgrabung nur mit Freiwilligen. Genau dort hatten die Aktivitäten der GPV vor 125 Jahren mit ersten Ausgrabungen ihren Anfang genommen. Beim Feldkurs 2022, der von unserem Vorstandsmitglied Pirmin Koch souverän geleitet wurde, sollte nun abgeklärt werden, ob allfällige römische Reste durch die Nutzung des Geländes als Festwiese gefährdet sind.

Jubiläumsanlass

Höhepunkt und gleichzeitig würdiger Abschluss der Feierlichkeiten war der Jubiläumsanlass am 16. Oktober. Er begann um 11 Uhr mit einer gut besuchten Feier im altherwürdigen Rathaussaal in Brugg. Anwesend war auch Gründervater Samuel Heuberger, überzeugend gespielt von unserem Vorstandsmitglied Hannes Flück. In lockerer Manier führte er durch die Geschichte der GPV, unterhaltsam aufgelockert durch Archivar Jared Hevi mit zeitgleichen Ereignissen aus der Weltgeschichte (Abb. 4). Ein Höhepunkt war der Bau des Vindonissa Museums, das 1912 eröffnet werden konnte und worin ein Teil der überaus zahlreichen Funde präsentiert werden konnten und können. Co-Präsidentin Sabine Deschler-Erb und Jared Hevi hoben anschliessend weitere wichtige Ereignisse im Vereinsleben hervor. So erschien 1942 das erste Buch zur Forschung in Vindonissa unter der Initiative der Gesellschaft. Nach 1950 forschten die ersten Frauen in Vindonissa, und 1967 wurde mit Hans-Rudolf Wiedemer der erste vollamtliche Kantonsarchäologe gewählt. 1996 zog die Kantonsarchäologie aus ihren eng gewordenen Räumen im Vindonissa Museum in ihr neues Zuhause jenseits der Bahngleise. 2008/09 erfolgte die Renovation des Museums.

Georg Matter, selber langjähriges GPV-Vorstandsmitglied und heutiger Leiter der Abteilung Kultur, übermittelte die Glückwünsche der Regierung des Kantons Aargau

(Abb. 5). In seiner Rede ging er auf die Geschichte und Bedeutung der historischen Vereinigungen und Gesellschaften ein. Diese hatten um die Mitte des 19. Jh. ihren Beginn und standen in Zusammenhang mit der Gründung der modernen europäischen Nationalstaaten. Eine zweite Gründungswelle im letzten Viertel des 19. Jh. fiel zusammen mit den ersten wissenschaftlichen, archäologischen Ausgrabungen an national bedeutenden Fundstellen (*Vindonissa*, *Aventicum*, *Augusta Raurica*). In den 1920er- und 1930er-Jahren setzte eine dritte Gründungswelle mit regionalen historischen Gesellschaften ein, eine Reaktion auf die geopolitische Situation in Europa und ein Mittel zur Stärkung der eigenen schweizerischen Identität. Georg Matter beobachtet spätestens seit dem Ende des 20. Jh. bei den historischen und archäologischen Vereinigungen eine gewisse Stagnation und abnehmende Dynamik. Er sieht die Gründe dafür im gesellschaftlichen Wandel, der Individualisierung und der zunehmenden Mobilität, aber auch in der Schaffung von professionellen, kulturpflegenden Betrieben. Die herkömmlichen Vereinsaktivitäten und -strukturen, die sich in der Vergangenheit bewährt hätten, seien unter Umständen für die heutige Situation nicht mehr geeignet. Neue Formen der Zusammenarbeit und des Vereinslebens müssten gefunden werden. Georg Matter sieht die Chancen vor allem in der Verankerung der Vereine auf lokaler und regionaler Ebene. Der Kanton sei sich dieser bestehenden Herausforderungen durchaus bewusst und habe sich im Rahmen des Kulturkonzeptes 2023–2028 zum Ziel gesetzt, die Vereine in den kommenden Jahren in ihren Entwicklungen zu begleiten und zu unterstützen. Schliesslich sei er davon überzeugt, dass es der GPV gelingen werde, mit den anstehenden Herausforderungen und Veränderungsprozessen umzugehen und eine verlässliche Partnerin der institutionellen Archäologie und deren Vermittlung zu bleiben.

Bei diesem Anlass wurde der neue Geländeführer zu Vindonissa, der ein lang gehegtes Desiderat darstellte und



Abb. 6: Nach der Jahresversammlung ging es mit dem neuen Geländeführer auf einen Rundgang durch Brugg und Windisch. Direkt vor Ort zeigte ein Blick ins Buch dessen anschaulichen Aufbau mit einem historischen Foto der Ausgrabung und einem Bild der heutigen Situation sowie der rekonstruierten antiken Bebauung.

eigens zum Jubiläum von Jürgen Trumm, Matthias Flück und Peter-Andrew Schwarz verfasst worden war, vorgestellt. Das übersichtliche und sehr informative Buch führt zu 40 «Blickpunkten». Alle Anwesenden erhielten das neue Buch als Jubiläumsgabe. Nach der Feier waren alle zu einem üppigen Römerbuffet eingeladen, das man bei schönem Wetter im neuen römischen Garten des Vindonissa Museums genoss. Am Nachmittag fand dann im Rathaussaal die 125. Jahresversammlung statt. Anschliessend machte man sich mit den Autoren zu ausgewählten Blickpunkten des neuen Geländeführers auf. Zirka 40 Personen folgten dieser Einladung. Direkt vor Ort konnten sich alle ein Bild von dessen Anschaulichkeit machen (Abb. 6): Ein historisches Grabungsfoto und ein Bild der heutigen Situation sowie eine überblendete Rekonstruktion der römischen Situation

legen die drastischen Veränderungen der Bebauung in den letzten Jahrzehnten offen und setzen sie in Bezug zur antiken Besiedlungslandschaft (Abb. 7). In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim Autorenteam Jürgen Trumm, Matthias Flück und Peter-Andrew Schwarz nochmals ganz herzlich für seine umfangreiche Arbeit und seinen grossen Einsatz bedanken – *nota bene* neben den Alltagsgeschäften –, die zu einem handlichen, übersichtlichen und informativen Werk geführt haben. Für die finanzielle Unterstützung, ohne die ein solches Buchprojekt nicht möglich wäre, danken wir dem Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, den beiden Standortgemeinden Windisch und Brugg sowie der Vindonissa-Proffessur der Universität Basel.

Vereinsalltag

Neben all diesen Feierlichkeiten nahm der Vereinsalltag seinen gewohnten Lauf. Der Garten des Vindonissa Museums, der aufzeigt, wie vor 2000 Jahren der Ziergarten im Haus des Legionskommandanten hätte aussehen können, wird von den Besuchern und Besucherinnen des Museums sehr gut aufgenommen und spricht auch neue Interessengruppen an. Es ist eine sinnvolle, durch das Römerlager Vindonissa ausgeführte Erweiterung der Ausstellung.

Im Amphitheater wurden einige Ersatzpflanzungen von Pappeln vorgenommen, diese sind sehr gut angewachsen. Infolge des enormen Wasserbedarfs der Jungbäume musste auf die Bewässerung des Rasens verzichtet werden, wodurch dieser komplett verdorrt ist und saniert werden muss. Neben den üblichen Anlässen wie 1.-August-Feier Brugg-Windisch fanden im Juni 2022 als Höhepunkte unser Römertag sowie das Windischer Jugendfest statt. Rückblickend kann der Vorstand das Jubiläumsjahr als grossen Erfolg verbuchen. Die verschiedenen Anlässe und die Publikation des Geländeführers haben nicht nur bei



Abb. 7: Der Autor Jürgen Trumm erläutert einen der 40 Blickpunkte aus dem neuen Geländeführer zu Vindonissa. Hier vor der Fachhochschule erinnert nur noch wenig an die einstige römische Siedlung.

den GPV-Mitgliedern, sondern auch in der Öffentlichkeit ein erfreuliches Echo ausgelöst. Dies zeigt, dass nach wie vor ein grosses Interesse an unserer Geschichte besteht. Die GPV erfüllt als Verein also auch heute noch eine wichtige Funktion, wenn auch mit anderen Angeboten und Mitteln als noch vor 125 Jahren. Wichtig ist dabei die gute Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie und dem Museum Aargau, wofür wir herzlich danken.

*Sabine Deschler-Erb und Dave Roth, Co-Präsidium
Kathi Zimmermann, Aktuarin*

Zum Jubiläum erschienene Beiträge:

J. Trumm/M. Flück/P.-A. Schwarz, Vindonissa in 40 Blickpunkten – Ein Geländeführer. Brugg 2022

S. Deschler-Erb/P. Koch/J. Hevi, Zurück zu den Wurzeln mit Blick nach vorne – 125 Jahre Gesellschaft Pro Vindonissa. as. 45/4, 2022, 44–45

S. Deschler-Erb/P. Koch/J. Hevi, «Kampf um Vindonissa» – 125 Jahre Gesellschaft Pro Vindonissa. Brugger Neujahrsblätter 2023, 56–61

Abbildungsnachweise

Abb. 1 und 3: Severin Bigler, Museum Aargau
Abb. 2: Sven Straumann, Kantonsarchäologie Aargau
Abb. 4–7: Bela Polyvás, Kantonsarchäologie Aargau

Mitgliederbewegungen

Bestand 31. 5. 2022..... 459
Zuwachs..... 23
Verluste (durch Todesfall 5) 14

Bestand 31. 5. 2023..... 468
Ehrenmitglieder 5
Lebenslängliche Mitglieder 44
Kollektivmitglied 28
Einzelmitglieder 355
Studierendenmitglieder 36

Zuwachs

Cyrell Gerber (Einzelmitglied)
Joe Heinrich (Studierende)
Suvada Rudolf (Einzelmitglied)
Martina Giani (Studierende)
Andrea Kohli (Studierende)
Daniela Wiesli (Einzelmitglied)
Regula Schweizer (Einzelmitglied)
Stephan Gasser (Einzelmitglied)
Dariusz Brill (Einzelmitglied)
Dr. med. Martin Peter (Einzelmitglied)
Markus Rohrer (Lebenslängliches Mitglied)
Kirsty Räber (Einzelmitglied)
Mathias Camenzind (Studierende)
Linda Reckmann (Studierende)
Sophie von Prónay (Studierende)
Daniel Wacker (Studierende)
Marco Wyttenbach (Einzelmitglied)
Stephan Schatzmann (Einzelmitglied)
Christian Bauch (Einzelmitglied)
Franziska Kunz (Einzelmitglied)
Tobias Lichtsteiner (Einzelmitglied)
Memik Kaan (Einzelmitglied)
Leah Dellenbach (Studierende)

Verluste

Todesfälle
Dr. Hans Jörg Schweizer
Fritz A. Giger
Dr. Christoph Unz
Maria Sarbach-Valetti
Walter Bieri

Austritte

9 Einzel- und Kollektivmitglieder

Mitgliederaktuar
Hannes Flück

Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022	
	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	22 540.00	
Beiträge Gemeinden	68 000.00	
Gönner:innen/Sponsor:innen/Spenden	600.00	
Miete Museum	151 257.00	
Rückerstattung Nebenkosten Museum	30 087.87	
Personalkosten Zahlung Kanton	113 606.75	
Verkauf Jahresbericht GPV	1346.10	
Jahresbericht		25 124.70
Publikation Geländeführer		16 049.00
Publikation «Ziegel für Vindonissa»		28 848.75
Beitrag Museum		60 000.00
Personalaufwand		104 013.49
Raumaufwand		33 249.15
Sachaufwand		3 322.30
Verwaltungsaufwand		11 813.43
Werbeaufwand		574.75
Finanzaufwand		1 879.87
Rückstellungen Museum		100 000.00
Abschreibungen Umbau Museum		20 000.00
Aufwandüberschuss		- 17 437.72
	387 437.72	387 437.72
Bilanz		
Flüssige Mittel	615 730.80	
Römertag	37 243.34	
Warenbestand/übriges Umlaufvermögen	18 580.71	
Sachanlagen	3.00	
Lieferantenschulden/Verbindlichkeiten		- 8 999.77
Transitorische Verbindlichkeiten		5 136.25
Darlehen Stadt Brugg		100 000.00
Rückstellungen Publikationen		45 000.00
Publikation «Gräberfeld Windisch-Tschanz»		27 500.00
Publikation «Forschende Frauen in Vindonissa»		18 500.00
Rückstellungen Römertag		37 243.34
Rückstellungen Museum		275 000.00
Eigenkapital		189 615.75
Aufwandüberschuss		- 17 437.72
	671 557.85	671 557.85

Finanzbericht

Das Rechnungsjahr 2022 schliesst bei einem Umsatz von Fr. 387 437.72 mit einem Verlust von Fr. –17 437.72 ab. Mehrere Faktoren haben zu diesem Ergebnis geführt: Auf der Ertragsseite sanken die Mitgliederbeiträge um rund Fr. 2000.– auf das Niveau von 2020. Dies war zu erwarten, da 2021 der Ertrag der Mitgliederbeiträge aufgrund von Nachzahlungen ausserordentlich hoch ausfiel. Aufseiten des Aufwandes wirken sich die beiden Publikationen «Ziegel für Vindonissa» und «Geländeführer» sowie die Aktivitäten rund um das 125-jährige Jubiläum der GPV aus. Insbesondere wurde der Geländeführer (neben Beiträgen Dritter) zu einem beträchtlichen Teil aus Eigenmitteln finanziert (rund Fr. 16 000.–). Die restlichen Positionen entsprechen den Erwartungen. Da nun der Museumsumbau vollständig abgeschlossen werden konnte (Fr. 20 000.–), konnten Rückstellungen im Umfang von Fr. 100 000.– für eine spätere Renovation des Museums gemacht werden. Das Darlehen der Stadt Brugg wurde im vertraglichen Rahmen amortisiert.

Neben den üblichen Arbeiten fiel ins Buchhaltungsjahr 2022 die Umstellung der Buchhaltungssoftware. Da die bisherige Lösung nicht mehr angeboten wird, musste ein neuer Anbieter gesucht werden. Mit Clubdesk konnte eine neue Lösung gefunden werden. Die Einarbeitung in die neue Mitgliederverwaltungs- und Buchhaltungslösung forderte von Buchführung (Therese Huwyler), Mitgliederverwaltung (Hannes Flück) und Rechnungsführung (Christian Vogt) ein hohes zeitliches Engagement. Herzlichen Dank für diesen ungeplanten Effort und die erfolgreiche Einführung der neuen Lösung an alle Beteiligten.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Einzel- und Kollektivmitgliedern, den Behörden des Kantons Aargau, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch und allen anderen Gönnern für die grosszügige Unterstützung. Ein spezielles Dankeschön gebührt Therese Huwyler. Sie führt die Rechnung der GPV mit viel Engagement.

Juni 2023

Der Kassier
Christian Vogt, Frick

Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung 2022, umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022, bestehend aus:

Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss) Fr. – 17 437.72
Bilanz (Bilanzsumme) Fr. 671 557.85

geprüft und für richtig befunden.

Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso erfolgte eine vollständige Überprüfung von Belegen und Buchhaltung.

Wir empfehlen der Generalversammlung vom 14. 10. 2023, die Jahresrechnung 2022 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Décharge-Erteilung an den Vorstand.

Brugg, 31. 5. 2023

Die Revisoren:
Markus Born, Véltheim
Peter Ramseier, Vögelsang